

# Verordnung zum Tourismusentwicklungsgesetz

Vom 20. November 2007 (Stand 1. September 2014)

*Der Regierungsrat,*

gestützt auf Artikel 15 des Gesetzes vom 6. Mai 2007 zur Entwicklung des Tourismus (Tourismusentwicklungsgesetz, TEG)<sup>1)</sup>,

*verordnet:*

## 1. Allgemeines

### Art. 1 *Beirat zur Entwicklung des Tourismus*

<sup>1</sup> Der Regierungsrat bestellt einen Beirat zur Entwicklung des Tourismus.

<sup>2</sup> Der Beirat setzt sich aus fünf bis sieben fachlich ausgewiesenen Mitgliedern zusammen, die innerhalb oder ausserhalb des Kantons tätig und wohnhaft sein können. Der Vorsteher oder die Vorsteherin des zuständigen Departements führt von Amtes wegen den Vorsitz.

<sup>3</sup> Der Beirat berät den Regierungsrat in Tourismusfragen, unterbreitet seine Empfehlungen zu beantragten Mitteln aus dem Tourismusfonds und stellt Projektinitiativen fallweise seine Fachkompetenz zur Verfügung. \*

### Art. 2 *Kantonale Verwaltungsbehörde*

<sup>1</sup> Zuständige kantonale Verwaltungsbehörde im Sinne von Artikel 4 Absatz 2 und Artikel 9 Buchstabe a des Gesetzes ist das Departement Volkswirtschaft und Inneres (Departement).

### Art. 3 *Mitgliedschaften*

<sup>1</sup> Der Kanton kann Mitglied von Tourismusorganisationen werden.

<sup>2</sup> Das Departement entscheidet über Mitgliedschaft und Beiträge im Rahmen seiner Ausgabenkompetenzen und des Budgets.

## 2. Finanzhilfen

### Art. 4 *Gesuchsunterlagen*

<sup>1</sup> Das Departement legt fest, welche notwendigen Unterlagen (Pläne, Kostenvoranschlag, Umweltverträglichkeitsprüfung, Baubeschrieb, Finanzierungsnachweis usw.) zur Behandlung der Beitragsgesuche eingereicht werden müssen.

---

<sup>1)</sup> GS IX C/1/1

## **IX C/1/2**

### **Art. 5**      *Prüfung und Entscheid*

<sup>1</sup> Das Departement prüft die Gesuche, holt Mitberichte ein und unterbreitet sie dem Beirat. \*

<sup>2</sup> Der Beirat tagt in der Regel einmal pro Quartal. Er stellt Antrag an den Regierungsrat.

<sup>3</sup> Finanzhilfen beschliesst der Regierungsrat nach freiem Ermessen. Seine Entscheide sind endgültig (Art. 17 Abs. 3 TEG).

### **Art. 6**      *Ausschluss*

<sup>1</sup> An Vorhaben mit weniger als 20'000 Franken Gesamtkosten wird keine Finanzhilfe gewährt (Art. 8 Bst. d TEG).

### **Art. 7**      *Auszahlung von Beiträgen*

<sup>1</sup> Das Departement erstellt allfällige Leistungsvereinbarungen und Verträge und zahlt die gewährten Finanzhilfen aus.

<sup>2</sup> Die Beitragsempfänger haben dem Departement eine Schlussabrechnung einzureichen.

## **3. Kurtaxe und Tourismusförderungsabgabe**

### **Art. 8**      *Kurtaxen*

<sup>1</sup> Die Höchstpauschale, die von Eigentümern und Eigentümerinnen und Dauermietenden von Ferienhäusern und Ferienwohnungen, Wohnzelten, Mobilhomes und dergleichen erhoben werden darf, beträgt pro Jahr 360 Franken. \*

<sup>2</sup> Die Tageshöchsttaxe für Gäste darf 4 Franken nicht übersteigen.

### **Art. 9**      *Dauermietende \**

<sup>1</sup> Als dauermietend gilt, wer einen Mietvertrag über mindestens drei aufeinander folgende Monate abgeschlossen hat. \*

<sup>2</sup> Falls mehrere Dauermietende innerhalb eines Jahres für jeweils mehr als drei Monate dasselbe Objekt mieten, sind alle verpflichtet, Pauschalen zu bezahlen. \*

<sup>3</sup> Soweit das Überlassen länger als einen Monat dauert, können die kommunalen Regelungen Pauschalen vorsehen (Art. 12 Abs. 1 und 15 Abs. 4 TEG).

**Art. 10** *Familienangehörige*

<sup>1</sup> Als Familienangehörige (Art. 15 Abs. 3 TEG) des Beherbergers oder der Beherbergerin gelten Eltern und Kinder, Stiefkinder, Ehegatte oder Ehegattin, eingetragener Partner oder eingetragene Partnerin sowie Konkubinatspartner oder -partnerin, voll- und halbbürtige Geschwister, Grosseltern und Enkelkinder.

**Art. 11** *Veranlagung und Bezug*

<sup>1</sup> Die Gemeinden werden im Sinne von Artikel 12 TEG mit dem Vollzug beauftragt. \*

<sup>2</sup> Als Grundlage für die Veranlagung dienen die vom Kanton abgegebenen Meldeformulare oder entsprechende Formulare der Gemeinden.

**Art. 12** *Meldepflicht, Meldetermine*

<sup>1</sup> Die Taxpflichtigen haben die Meldeformulare vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllt bei der Gemeinde oder der von ihr beauftragten Tourismusorganisation einzureichen.

<sup>2</sup> Die Gemeinden legen die Meldetermine fest.

**Art. 13** *Bezahlung*

<sup>1</sup> Die Kurtaxen und die Tourismusförderungsabgaben sind nach den Bestimmungen der Gemeinde an diese oder an die von ihr beauftragte Tourismusorganisation abzuliefern.

**Art. 14** *Amtliche Veranlagung*

<sup>1</sup> Wird die Meldepflicht trotz schriftlicher Mahnung nicht oder nur unvollständig erfüllt, setzt die Gemeinde oder die von ihr beauftragte Tourismusorganisation die Abgabe fest. Im Übrigen bleibt die Strafbestimmung gemäss Artikel 18 TEG vorbehalten. \*

**4. Inkrafttreten**

**Art. 15**

<sup>1</sup> Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

<sup>2</sup> Die Verordnung zum Tourismusgesetz vom 2. Dezember 1991 und der Beschluss über die Erhebung von Beherbergungstaxen vom 2. Juli 1991 werden aufgehoben.

## IX C/1/2

### Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	SBE Fundstelle
22.04.2014	01.09.2014	Art. 1 Abs. 3	geändert	SBE 2014 26
22.04.2014	01.09.2014	Art. 5 Abs. 1	geändert	SBE 2014 26
22.04.2014	01.09.2014	Art. 8 Abs. 1	geändert	SBE 2014 26
22.04.2014	01.09.2014	Art. 9	Sachüberschrift geänd.	SBE 2014 26
22.04.2014	01.09.2014	Art. 9 Abs. 1	geändert	SBE 2014 26
22.04.2014	01.09.2014	Art. 9 Abs. 2	geändert	SBE 2014 26
22.04.2014	01.09.2014	Art. 11 Abs. 1	geändert	SBE 2014 26
22.04.2014	01.09.2014	Art. 14 Abs. 1	geändert	SBE 2014 26

**Änderungstabelle - Nach Artikel**

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	SBE Fundstelle
Art. 1 Abs. 3	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 26
Art. 5 Abs. 1	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 26
Art. 8 Abs. 1	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 26
Art. 9	22.04.2014	01.09.2014	Sachüberschrift geänd.	SBE 2014 26
Art. 9 Abs. 1	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 26
Art. 9 Abs. 2	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 26
Art. 11 Abs. 1	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 26
Art. 14 Abs. 1	22.04.2014	01.09.2014	geändert	SBE 2014 26